

Federführender Dezernent: Bürgermeister Knoth, Dezernat II

Federführende/r Fachbereich/Dienststelle: KB 5.20

Beteiligte/r Fachbereich/e/Dienststellen: FB 3, FB 6, RPA

TOP: Technische Betriebe, Neubau Sozial- und Werkstatt-/Lagergebäude
A. Auftragsvergaben
B. Nachtrag Abbrucharbeiten

Beratungsfolge:	Sitzungstermin	Öffentlichkeitsstatus	Zuständigkeit
Gemeinderat	20.05.2019	öffentlich	Entscheidung

Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO):	-
Abstimmung mit städt. Gesellschaften:	-
Beteiligung von Jugendlichen:	-
Finanzielle Auswirkungen:	Ja, siehe II.
externer Gast in der Sitzung:	-

Anlagen:	vorangegangene Drucksachen:
- Kostenkontrollblatt	- DS 2017-309
- nichtöffentliche Anlage	- DS 2018-063
	- DS 2019-014
	- DS 2019-135

Beschlussvorschlag:

(alle Preisangaben inkl. MwSt.):

A. Auftragsvergaben

1. Der Auftrag für die Sanitäreanlagen wird an die Ga-tec GmbH, Baden-Baden, mit einer Angebotssumme in Höhe von 245.279,65 € vergeben.
2. Der Auftrag für die Heizungs- und Kälteanlage wird an die Volz GmbH, Achern, mit einer Auftragssumme in Höhe von 500.035,70 € vergeben.
3. Der Auftrag für die Elektroinstallation wird an die Badenelektra GmbH, Offenburg, mit einer Auftragssumme in Höhe von 1.075.485,28 € vergeben.

Beratungsergebnis:						
einstimmig	mit Stimmenmehrheit	Anzahl JA	Anzahl NEIN	Anzahl Enthaltungen	laut Beschlussvorschlag	abweichender Beschlussvorschlag
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

4. Der Auftrag für die Dachabdichtungsarbeiten wird an die ISOTECH A.F.F. GmbH, Glottertal, mit einer Auftragssumme in Höhe von 484.044,76 € vergeben.

B. Abbrucharbeiten – Nachtrag

Die Nachtragsforderung für die Abbrucharbeiten wird genehmigt. Die Auftragssumme der Fa. Oettinger GmbH, Malsch, erhöht sich um 22.638,62 € auf insgesamt 147.551,19 €.

Beratungsergebnis:						
einstimmig	mit Stimmenmehrheit	Anzahl JA	Anzahl NEIN	Anzahl Enthaltungen	laut Beschlussvorschlag	abweichender Beschlussvorschlag
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

I. Sachdarstellung und Begründung:

(alle Preisangaben inkl. MwSt.):

In der Sitzung des Verwaltungs- und Finanzausschusses am 14.1.2019 (DS 2019-014) und in der Sitzung des Gemeinderates am 25.3.2019 (DS 2019-135) wurden die ersten Aufträge für die Umsetzung der Baumaßnahme erteilt.

Mit den Abbrucharbeiten wurde in der KW 8/2019 begonnen. Die alte Salzhalle, das Sozialgebäude und das „Tankstellengebäude“ sind bereits abgebrochen. Die Erdtanks der ehemaligen Tankanlage sind entfernt.

Der Beginn der Rohbauarbeiten ist für die KW 21/2019 vorgesehen.

A. Auftragsvergaben

Wie die Gewerke zuvor, wurden auch die Gewerke Sanitäranlagen, Heizungs- und Kälteanlage, Lüftungsanlage, Dämmarbeiten an techn. Anlagen, Elektroinstallation, Blitzschutzanlage, Dachabdichtungs- und Gerüstbauarbeiten europaweit ausgeschrieben und am 26.3.2019 bzw. 28.3.2019 submittiert.

1. Sanitäranlagen

Die Vergabeunterlagen wurden EU-weit in elektronischer Form zur Verfügung gestellt, 10 Firmen haben die Unterlagen angefordert. Zum Submissionstermin lagen 2 Angebote in elektronischer Form vor (siehe Anlage 2, nicht öffentlich).

Für das neue Sozialgebäude müssen für die Gas- und Wasserversorgung neue Versorgungsleitungen auf dem Gelände der Technischen Betriebe verlegt werden. Dabei werden auch Anschlüsse an die Bestandsleitungen der Stadtwerke vorgesehen. Die alten Trinkwasserleitungen werden zurückgebaut.

Für die Entwässerung der Dachflächen und des Geländes wurde vom Ingenieurbüro Wieland eine Niederschlagsmenge eines 5 - jährigen Reges mit ca. 256 l/ha für Leitungen außerhalb der Gebäude ermittelt. Um das Regenwasser kontrolliert abzuführen, ist eine Regenwasserrückhaltung über ein Staurohr DN 500 von ca. 50m Länge vorgesehen, welches an eine Bestandsleitung DN 200 angeschlossen und in die Eschenstraße abgeführt wird.

Die Entwässerung der Sanitäranlagen erfolgt über eine Hebeanlage im Sozialgebäude, die an die Grundleitungen angeschlossen wird.

Die Ausstattung der Sanitärräume erfolgte nach einer Bemusterung in Abstimmung mit der Verwaltung.

Nach fachlicher und rechnerischer Prüfung der Angebotsunterlagen hat die **Ga-tec GmbH, Baden-Baden**, mit einer Angebotssumme in Höhe von **245.279,65 €** das wirtschaftlichste Angebot abgegeben.

Die Kostenberechnung des Ingenieurbüros IBW vom 16.5.2018 (Sozialgebäude) bzw. 16.11.2018 (Werkstattgebäude) lag bei 291.383,23 €.

2. Heizungs- und Kälteanlage

Die **Wärmeerzeugung** erfolgt über zwei Systeme zur Erfüllung der EnEV und des EEWärmeG:

1. Luft-Wasser-Wärmepumpe
2. Gas-Brennwertkessel

Die Wärmepumpe ist reversibel und wird im Sommer zur Kaltwassererzeugung genutzt, für die Kühlung der Büroräume und des Aufenthaltsraumes (Heiz-/Kühldecke).

Die Wärmepumpe deckt die Heizlast für die Niedertemperaturbereiche (Deckenheizung/Fußbodenheizung) ab. Für alle anderen Bereiche und Anlagenteile, wie die Warmwasserbereitung und die Lüftungsanlagen, erfolgt die Wärmeerzeugung über den Gasbrennwertkessel. Die Heiz- und Kälteanlage befindet sich in der Technikzentrale, Ebene 0 des Sozialgebäudes.

Die **Wärmeabgabe** in den Büroräumen und dem Aufenthaltsraum erfolgt über eine Heiz-/Kühldecke. Alle anderen Bereiche erhalten eine Fußbodenheizung. Die untergeordneten Bereiche (außenliegende Lager- und Archivräume) werden mit Heizkörpern in Standardausführung beheizt. Die innenliegenden Lager- und WC-Räume werden nicht beheizt.

Die **Raumkühlung** in den Büroräumen sowie im Schulungsraum und der Teeküche in Ebene 1 erfolgt über eine Kühl-/Heizdecke.

In der Ebene 0 wird der große Aufenthaltsraum ebenfalls über eine Kühl-/Heizdecke gekühlt. Die Raumkonditionen werden auf 26°C bei einer Außentemperatur von 32°C festgelegt.

Die Kühlung der Zuluft (**Luftkühlung**) des Lüftungsgerätes erfolgt über eine integrierte Kälteanlage im Lüftungsgerät. Die Zuluft wird teilentfeuchtet und wieder auf 22°C erwärmt. In allen Zonen kann nur die gleiche Zulufttemperatur eingestellt werden. Unterschiedliche Temperaturen der Zuluft sind nicht möglich.

Die **Kälteerzeugung** erfolgt über die reversible Wärmepumpe.

Für das gesamte Gebäude ist ein Zwei-Leiter-System für die Kühl-/Heizdecke vorgesehen. Dies bedeutet, dass alle Räume entweder geheizt oder gekühlt werden können. Heizen und gleichzeitiges Kühlen in unterschiedlichen Räumen ist nicht möglich.

Die Vergabeunterlagen wurden EU-weit in elektronischer Form zur Verfügung gestellt, 11 Firmen haben die Unterlagen angefordert. Zum Submissionstermin lagen 3 Angebote in elektronischer Form vor (siehe Anlage 2, nicht öffentlich).

Nach fachlicher und rechnerischer Prüfung der Angebotsunterlagen hat die **Volz GmbH, Achern**, mit einer Angebotssumme in Höhe von **500.035,70 €** das wirtschaftlichste Angebot abgegeben.

Die Kostenberechnung des Ingenieurbüros IBW vom 16.5.2018 (Sozialgebäude) bzw. 16.11.2018 (Werkstattgebäude) lag bei 546.699,33 €.

3. Elektroinstallation

Die Vergabeunterlagen wurden EU-weit in elektronischer Form zur Verfügung gestellt, 9 Firmen haben die Unterlagen angefordert. Zum Submissionstermin lagen 5 Angebote, davon 3 in elektronischer Form vor. 2 Angebote mussten ausgeschlossen werden (siehe Anlage 2, nicht öffentlich).

Der Hausanschluss für das Sozialgebäude und das Werkstatt-/Lagergebäude befindet sich in der Technikzentrale (Ebene 0 Sozialgebäude). Für beide Gebäude sind für die niederspannungsseitige Versorgung 2 Hauptverteilungen und 3 Unterverteiler vorgesehen. Licht- und Kraftverbraucher sind jeweils, nach Erfordernis, separat abgesichert.

Der Hauptpotenzialausgleich befindet sich im ELT-Raum in Ebene 1 des Sozialgebäudes. Die Zuleitungen für die Verteilungen werden auf Kabel- und Steigtrassen geführt. Die Kabeltrassen befinden sich in der Abhangdecke. Die Büro-, Besprechungs- und Sozialräume sowie das Treppenhaus erhalten eine Unterputzinstallation.

Die Büro- und Schulungsräume in Ebene 1 und die Aufenthaltsräume Ebene 0 und Ebene 1 erhalten estrichüberdeckte Bodenkanäle. Die Installation in den restlichen Bereichen und im Werkstattgebäude wird generell als Aufputzmontage ausgeführt.

Elektronische Installationen wie Jalousien und Beleuchtung werden mittels LCN-Bus-System bedient.

Das Sozialgebäude wird mit einer Beleuchtung nach örtlichen Erfordernissen ausgerüstet. Die Räume erhalten eine Grundbeleuchtung mit LED-Lampen. Ein- und Aufbauleuchten kommen je nach Gestaltung der Decke zur Anwendung. Die Feuchträume werden Leuchten mit entsprechender Schutzart verwendet. Im Werkstattgebäude sind überwiegend Lichtbänder vorgesehen.

Rettungswege in den Gebäuden werden mit batteriebetriebener Sicherheitsbeleuchtung versehen. Die Ebene 1 des Sozialgebäudes verfügt über eine Türsprechanlage mit Sprech- und Bildverbindung.

Der Aufenthaltsraum in Ebene 0 wird mit umfangreicher Medientechnik wie Beamer und interaktiven Tafelmonitoren ausgestattet. Die Installation einer Zutrittskontrolle wird vorinstalliert. Für die Gebäude werden strukturierte, universelle und anwendungsneutrale Netzwerke geplant.

Für die anfallenden Schalt- und Steuerfunktionen in den Gebäuden werden LCN-Systeme installiert. Das LCN-System bietet eine attraktive Lösung für höchste Ansprüche. Damit sind Arbeitsqualität, Komfort und Umweltbewusstsein problemlos zu vereinbaren.

Nach fachlicher und rechnerischer Prüfung der Angebotsunterlagen hat die **Badenelektra GmbH, Offenburg**, mit einer Angebotssumme in Höhe von **1.075.485,28 €** das wirtschaftlichste Angebot abgegeben.

Die Kostenberechnung des Ingenieurbüros Hübner vom 6.2.2019 lag bei 1.149.982,94 €.

4. Dachabdichtungsarbeiten

Die Vergabeunterlagen wurden EU-weit in elektronischer Form zur Verfügung gestellt, 24 Firmen haben die Unterlagen angefordert. Zum Submissionstermin lagen 13 Angebote, davon 12 in elektronischer Form vor.

5 Angebote mussten ausgeschlossen werden (siehe Anlage 2, nicht öffentlich).

Die Dachabdichtungsarbeiten beinhalten das Sozialgebäude, das Werkstatt- und Lagergebäude und die Überdachung der Fahrradabstellbox.

Die Hauptdächer haben eine Neigung von 2° und eine Gesamtfläche von ca. 2.400 m². Sie erhalten eine Dampfsperre auf dem vom Zimmermann hergestellten Untergrund, bestehend aus OSB-Platten als Dachschalung. Diese Dampfsperre dient während der Ausführung als Notabdichtung. Der weitere Dachaufbau besteht aus Wärmedämmung (d= 160 mm) und zweilagiger bituminöser Abdichtung.

Beide Hauptdächer erhalten eine extensive Begrünung, jeweils 3 Lichtkuppeln (1.20 m /1.20 m bzw. 1.50 m/1.50 m) und 4 RWA-Öffnungen gleicher Größe.

Die Konstruktion der Dachterrasse in Ebene 1 des Sozialgebäudes ist ebenfalls im Leistungsumfang enthalten. Der Aufbau hier besteht im Wesentlichen aus der Gefälledämmung und bituminösen Abdichtungslagen, Bautenschutzmatte und Plattenbelag.

Die Dachabdichtungsarbeiten enthalten außerdem sämtliche Dachentwässerungs- und sonstigen Einbauten aller Dachflächen.

Nach fachlicher und rechnerischer Prüfung der Angebotsunterlagen hat die **Fa. ISOTECH A.F.F. GmbH, Glottertal**, mit einer Angebotssumme in Höhe von **484.044,76 €** das wirtschaftlichste Angebot abgegeben.

Die Kostenberechnung des Architekturbüros DU+ vom 17.5.2018 lag bei 553.408,31 €.

Weitere Submissionsergebnisse

Folgende Gewerke wurden ebenfalls submittiert und werden nach der heutigen Beschlussfassung in der Zuständigkeit der Verwaltung beauftragt:

5. Lüftungsanlagen

Die Vergabeunterlagen wurden EU-weit in elektronischer Form zur Verfügung gestellt, 15 Firmen haben die Unterlagen angefordert. Zum Submissionstermin lagen 7 Angebote in elektronischer Form vor.

Der Kostenanschlag (verpreistes LV) für die Lüftungsanlagen lag bei 488.410,49 €. Darin enthalten waren die Kosten für die Gebäudeautomation.

Die Submissionsergebnisse lagen ca. 30% über dem LV-Schätzpreis. Die Überschreitung schlägt sich besonders in den Positionen der Gebäudeautomation nieder. Hier weichen die Angebotspreise gegenüber den LV-Schätzpreisen bei allen Anbietern bis zu 70% ab.

Bei Aufklärungsgesprächen stellte sich heraus, dass allen Anbietern für diese Positionen überhöhte Preise angeboten wurden. Dies ist auf Fehler des Anbieters der Gebäudeautomationstechnik (Produkt-Vorgabe der Stadt aufgrund bereits verwendeter Technik) zurückzuführen.

Auf Grundlage der Submissionsergebnisse und der gewonnenen Erkenntnisse wurde das Vergabeverfahren aufgehoben und wird erneut EU-weit, öffentlich, ausgeschrieben.

6. Dämmarbeiten an technischen Anlagen

Die Vergabeunterlagen wurden EU-weit in elektronischer Form zur Verfügung gestellt, 9 Firmen haben die Unterlagen angefordert. Zum Submissionstermin lagen 2 Angebote in elektronischer Form vor (siehe Anlage 2, nicht öffentlich).

Nach fachlicher und rechnerischer Prüfung der Angebotsunterlagen hat die **Fa. Hartwich, Isoliertechnik, Ettlingen**, mit einer Angebotssumme in Höhe von **48.555,97 €** das wirtschaftlichste Angebot abgegeben.

Die Kosten hierfür waren in der Kostenberechnung des Ingenieurbüros IBW vom 16.5.2018 (Sozialgebäude) bzw. 16.11.2018 (Werkstattgebäude) in den Gewerken Sanitäranlage, Heizungs-/Kälteanlage und Lüftungsanlage enthalten.

7. Blitzschutz

Die Vergabeunterlagen wurden EU-weit in elektronischer Form zur Verfügung gestellt, 8 Firmen haben die Unterlagen angefordert. Zum Submissionstermin lagen 4 Angebote, davon 3 in elektronischer Form vor. 1 Angebot musste ausgeschlossen werden (siehe Anlage 2, nicht öffentlich).

Nach fachlicher und rechnerischer Prüfung der Angebotsunterlagen hat die **Fa. Phillips, Schweighofen**, mit einer Angebotssumme in Höhe von **29.133,71 €** das wirtschaftlichste Angebot abgegeben.

Die Kostenberechnung des Ingenieurbüros Hübner vom 6.2.2019 lag bei 44.971,24 €.

8. Gerüstbauarbeiten

Die Vergabeunterlagen wurden EU-weit in elektronischer Form zur Verfügung gestellt, 14 Firmen haben die Unterlagen angefordert. Zum Submissionstermin lagen 9 Angebote in elektronischer Form vor. 1 Angebot musste ausgeschlossen werden (siehe Anlage 2, nicht öffentlich).

Nach fachlicher und rechnerischer Prüfung der Angebotsunterlagen hat die **Paul Becker GmbH, Denzlingen**, mit einer Angebotssumme in Höhe von **92.311,45 €** das wirtschaftlichste Angebot abgegeben.

Die Kostenberechnung des Architekturbüros DU+ vom 17.5.2018 lag bei 73.881,40 €.

Weitere Vergaben

Die nächsten Vergaben sind für September/ Oktober 2019 geplant.

B. Abbrucharbeiten - Nachtrag

Mit der DS 2019-014 wurde der Oettinger GmbH, Malsch, der Auftrag für die Abbrucharbeiten erteilt. Wie in der DS 2019-014 beschrieben, erfolgte die Objektbeschreibung mit Gefährdungsabschätzung durch das beauftragte Ingenieurbüro Henseleit&Partner.

Bei den Voruntersuchungen (2016) wurden keine „zerstörenden Bausubstanzuntersuchungen“ vorgenommen. Die Ausschreibung erfolgte auf Grundlage der Voruntersuchungen.

Der Aufbau der vorhandenen Decke über dem Sozialgebäude stellte sich nach ersten Abbrucharbeiten anders dar, als nach Einschätzung durch das Ingenieurbüro vermutet. Es wurde eine Beton-Rippendecke mit verlorener Holzschalung verbaut.

Die vom Ingenieurbüro vermutete Dachkonstruktion (Stahlträger-/Holzbalkendecke mit Bretterschalung, Isolierung) wäre nach maschinellem Abriss in einzelne Materialien trennbar gewesen. Bei der verbauten Dachkonstruktion musste die Holzschalung vor dem maschinellen Abbruch in Handarbeit entfernt werden um kostengünstig entsorgt werden zu können. In den Wand- und Bodenaufbauten wurden während der Abbrucharbeiten Heraklithplatten freigelegt, die ebenfalls in Handarbeit entfernt werden mussten.

Die Auftragssumme der Oettinger GmbH, Malsch, erhöht sich um 22.638,62 € auf insgesamt 147.551,19 €.

Entwicklung der Gesamtbaukosten

Mit den heutigen Auftragsvergaben stellt sich die Kostensituation für die KG 200 – 400 wie folgt dar (Anlage1):

	Kostenberechnung Stand Mai 2018	Aufträge Stand Mai 2019	Kostenprognose Stand Mai 2019	Einsparungen
KG 200, Herrichten+ Erschließen	191.304,40 €	147.551,19 €	147.551,19 €	-43.753,21 €
KG 300, Baukonstruktion	4.280.327,66 €	4.074.327,21 €	4.174.327,21 €	-106.000,45 €
KG 400 Baukonstruktion Techn. Anlagen	2.213.089,64 €	1.900.644,21 €	1.900.644,21 €	-312.445,43 €

Bei der KG 300 wurde für die Beton- Fassade der Ansatz aus der Kostenberechnung in der Prognose um 100.000 € erhöht auf Grund der Submissionsergebnisse aus der ersten Ausschreibung (DS 2019-135).

Insgesamt liegt die **Kostenprognose** nach heutigem Stand mit **ca. 462.200 € unter der Kostenberechnung**.

Entwässerungsproblematik für das Niederschlagswasser

Für die Neubaumaßnahmen für die Technischen Betriebe ist im Zuge der Genehmigungsplanung auch ein Entwässerungsgesuch einzureichen und genehmigen zu lassen. Die Genehmigung kann erst erteilt werden, wenn die Entwässerungssituation des gesamten Geländes der Technischen Betriebe in Form eines Gesamtentwässerungskonzeptes in Betracht gezogen und mit dem Entwässerungsgesuch eingereicht wird.

Aus diesem Grund wurde das Ingenieurbüro Baumeister GmbH in Abstimmung mit dem Kundenbereich Tiefbau beauftragt, eine Machbarkeitsstudie des Gesamtentwässerungskonzeptes für das gesamte Flurstück Plittersdorfer Straße 1b hinsichtlich der Niederschlagsableitung durchzuführen.

Bestandssituation

Schmutz- und Niederschlagswasser werden in einem Trennsystem abgeleitet. Der Schmutzwasserkanal dient überwiegend der Entsorgung des Schmutzwasser aus den Betriebs- und Hallengebäuden. Der Anschluss erfolgt über zwei Schächte in die Plittersdorfer Straße. Die Pumpenleistung beträgt ca. 20 l/s und drosselt die Einleitung in die bereits hydraulisch stark belastete öffentliche Versorgungsleitung.

Bei Starkregenereignissen kam es schon zu Überflutungen auf dem Areal, d.h. die bestehenden Ableitungen sind zu gering dimensioniert.

Auswirkungen auf die aktuellen Neubaumaßnahmen

- Park-/ Zufahrtsfläche

Die Entwässerung der PKW-Parkplätze sowie der Parkgassen und Zufahrtswege wird breitflächig über die gesamte Fläche in eine Mulde erfolgen. In der Mulde kann das Wasser versickern. Auf Grund der kontaminierten Untergründe werden die Parkflächen mit undurchlässigen Pflastersteinen und die Parkgassen und Zufahrtswege bituminös befestigt.

- Dachflächen

Aus den extensiv begrünten Dachflächen wird die anfallende Niederschlagsmenge über Fallrohre in eine neue oberirdische Entwässerungsrinne geleitet.

- Mit Lastfahrzeugen befahrbare Fahrbahnen

Grundsätzlich ist eine Versickerung des Niederschlagswassers aus den Fahrbahnen in Siedlungsgebieten nur möglich, wenn die Schadlosigkeit des zu versickernden Wassers durch entsprechende Maßnahmen nachgewiesen werden kann. Diese Möglichkeit ist auf Grund des zu geringen Grundwassersabstandes in diesem Fall ausgeschlossen.

In Folge dessen werden die Fahrbahnen konventionell entwässert, das anfallende Wasser mittels Rohrleitungen gefasst und einem Rückhaltebecken zugeführt.

Die Machbarkeitsstudie wird dem Gremium nach Fertigstellung vorgestellt.

Es ist jedoch jetzt schon davon auszugehen, dass sich die Vorgaben aus dieser Studie im Besonderen auf die Planungen der Verkehrsanlagen auswirken werden und deshalb mit Mehrkosten zu rechnen ist.

Für bauliche Maßnahmen, wie z.B. das Rückhaltebecken, ist ebenfalls mit zusätzlichen Kosten zu rechnen, die derzeit noch nicht konkretisiert werden können.

II. Finanzielle Auswirkungen:

Führt die Beschlussvorlage zu finanziellen Verpflichtungen?

nein nein, aber evtl. Folgebeschlüsse ja

Aufwendungen/Auszahlungen

Gesamtkosten der Maßnahme: ca. 15,0 Mio. €

TH 2, PG 1124, Investitionsauftrag I25207001004

Ist die Maßnahme im Haushaltsplan veranschlagt?

ja, Haushaltsansatz lfd. Jahr: 2019 3,5 Mio.€, 2020 7,2 Mio.€, 2021 3,7 Mio.€

Ist eine außer-/überplanmäßige Ausgabe erforderlich?

nein (Budget ausreichend) bzw. Deckung durch

TH , PG , Sachkonto/Kostenstelle: / bzw. Inv.auftrag

Gibt es jährliche Folgekosten? nein ja, in Höhe von €

Gibt es eine Gegenfinanzierung (Zuweisungen, Zuschüsse)?

nein

ja, TH , PG , Sachkonto/Kostenstelle: / bzw. Inv.auftrag

Höhe: €

Ausgabe dauerhaft? nein ja

Falls ja: Ist die Gegenfinanzierung dauerhaft? nein ja

Ggf. ergänzende Erläuterungen zu den finanziellen Auswirkungen:
